

# VOLKSBÜHNE

Pressebüro

Linienstraße 227, D-10178 Berlin

Tel. +49 (0)30 24065 610, [presse@volksbuehne-berlin.de](mailto:presse@volksbuehne-berlin.de)

[www.volksbuehne.berlin](http://www.volksbuehne.berlin)

## DAS PROGRAMM DER VOLKSBÜHNE IM MAI 2018

Pressemitteilung vom 29. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Mai-Programm der Volksbühne Berlin mit Informationen zu allen Premieren und Veranstaltungen finden Sie [hier](#) zum Download.

Im Theatertreffen-Monat kann man an der Volksbühne noch einmal in konzentrierter Form die wichtigsten Neuproduktionen der letzten Monate sehen – Albert Serras *Liberté*, Samuel Becketts *Nicht Ich / Tritte / He, Joe*, Susanne Kennedys *Women in Trouble* und *Die Selbstmord-Schwestern*, Jérôme Bels *The show must go on* sowie die *Dernière* von Mohammad Al Attars und Omar Abusaadas *Iphigenie*.

Am 8. Mai lädt die Volksbühne zu einem Podiumsgespräch ins Sternfoyer. Thema ist die Programmatik der neuen Volksbühne im Kontext der Auseinandersetzung über die Vorstellungen, Bedingungen und Möglichkeiten dessen, was Theater heute ist und sein kann. Moderiert von Jörn Schafaff mit der Theaterwissenschaftlerin Doris Kolesch, der Regisseurin Susanne Kennedy und dem Kulturwissenschaftler Ekkehard Knörer.

Am 10., 11. und 12. Mai zeigt die dänische Choreografin Mette Ingvarsten erstmals an der Volksbühne als Gastspiel ihre gefeierte Solo Performance *69 Positions*, die als eine Tour durch das Archiv sexueller Performances funktioniert. Mette Ingvarsten leitet das Publikum durch einen Parcours im 3. Stock, wo Performances, Filme, Texte und Bilder durch Bewegung und Sprache zum Leben erweckt werden.

Am 25. Mai werden in einem Filmscreening im Großen Saal alle zehn Folgen der Webserie *Rheingold* um den Aufstieg und Fall des Düsseldorfer Kunstberaters Helge Achenbach gezeigt, die im Februar in der Volksbühne gedreht wurde und ab dem 23. April mit wöchentlich einer neuen Folge auf Volksbühne Fullscreen zu sehen ist. Im Anschluss an die Vorführung gibt es ein Podiumsgespräch mit den Machern Jan Bonny und Alex Wissel.

Außerdem im Mai: Die P14-Premiere *Leiden ohne Liebe*; das Jubiläums-Konzert zum 20-jährigen Bestehen des Kunst- und Klangkollektivs Chicks on Speed; das Screening von Albert Serras preisgekröntem Film *Der Tod von Ludwig XIV.* mit anschließendem Publikumsgespräch mit dem Hauptdarsteller und Nouvelle-Vague-Star Jean-Pierre Léaud (tbc); ein Konzert des The Birthday Party- und Bad Seeds-Gründungsmitglieds Mick Harvey, der Songs von Serge Gainsbourg interpretieren wird; sowie die Online-Premiere der Spielgeschichte *Bardo* der Künstlerin Jesse Darling und des Spielarchitekten Christian Kokott, eine Auftragsarbeit für Volksbühne Fullscreen.

Neu: Ab Mai lädt die Volksbühne monatlich einmal zum *Theatertag* ein. Tickets für alle Platzkategorien kosten dann nur 12 Euro / 8 Euro – erster Termin ist der 18. Mai

mit Jérôme Bels *The show must go on*. Karten für alle Veranstaltungen im Mai sind ab 1. April online über [www.volksbuehne.berlin](http://www.volksbuehne.berlin) und ab dem 3. April auch an der Tageskasse der Volksbühne und über Telefon +49 (0)30 2406 5777 erhältlich.